Jahresbericht 2022/2023

September 2023

Im Folgenden möchte ich über die vergangenen zwölf Monate der Rheinischen Schützenjugend informieren.

Die Besetzung in den ehrenamtlichen Positionen in der Jugend hat sich verändert. Im Mai diesen Jahres ist Vanessa Manns aus persönlichen Gründen von ihrem Amt der stv. Landesjugendleiterin zurückgetreten. Vanessa hat über viele Jahre mit ihrem Engagement, zunächst als Jugendsprecherin und zuletzt in ihrer Rolle in der Jugendleitung, die Jugendarbeit im Rheinland geprägt. Ein:e Nachfolger:in konnten wir leider bislang nicht finden, sodass diese Position im Jugendvorstand derzeit unbesetzt ist. Ebenfalls nicht besetzt sind die Positionen des stv. Landesjugendsprechers sowie des ehrenamtlichen Mitarbeiters für besondere Aufgaben. Ich freue mich jedoch berichten zu können, dass mit Nadine Salzmann die Position der Beauftragten für das Gebiet Süd im Jugendvorstand neu besetzt werden konnte. In der Jugendvorstandssitzung vom 09. Juni 2023 wurde die Möglichkeit der Jugendordnung genutzt und Nadine vom Jugendvorstand kommissarisch als Beauftragte für das Gebiet Süd eingesetzt.

Auch die Möglichkeiten des Engagements im Rahmen J-Teams werden mittlerweile von mehr jungen Menschen genutzt. So konnte neben den turnusmäßigen J-Team Sitzungen im Frühjahr und Herbst zusätzlich im Dezember 2022 auch ein zweitägiger Workshop für alle Interessierten durchgeführt werden. Im September 2023 hat das J-Team maßgeblich an der Organisation und Ausrichtung von Rheinis Familienolympiade auf dem Gelände von Höffner in Rösrath mitgewirkt. Auch zukünftig sollen hier alle Interessierten die Möglichkeit bekommen sich an Projekten der Rheinischen Schützenjugend zu beteiligen und erste Erfahrungen zu sammeln.

Im Bereich des Sports freut es mich berichten zu können, dass wir im abgelaufenen Sportjahr wieder mit vollständigen Kadern in den drei großen Disziplinen Bogen, Pistole und Gewehr an den nationalen Jugendwettkämpfen teilnehmen konnten. Bei der Jugendverbandsrunde und dem Schülervergleichskampf konnten unser Sportler:innen zahlreiche Erfolge erzielen.
Das Landesverbandsinterne Ausscheidungsschießen zum RWS Shooty-Cup wurde erstmalig im Rahmen von offenen Kadertrainings des Pistolen- und Gewehrkaders durchgeführt. Die so ermittelten Schüler:innen konnten anschließend an der Seite unseres Maskottchens Rheini wertvolle Erfahrungen auf der großen Bühne des RWS Shooty-Cups im Rahmen der DM Sportschießen in München sammeln. Auf landesverbandsinterner Ebene konnten wir wieder viele etablierte Wettkämpfe durchführen. Im Frühjahr hat die zweite Auflage des Rheinland-Westfalen-Cups erfolgreich stattgefunden. Für die Altersgruppe der unter Zwölfjährigen konnten wir erneut den Kids-Cup und die LVM-Lichtpunkt mit steigenden Teilnehmerzahlen durchführen. Im September 2023 konnte nach langer Pause auch der Bezirksjugendvergleichswettkampf wieder stattfinden. Nach anfänglich großem Interesse der

Bezirke haben leider nur drei Bezirke eine Mannschaft an den Start bringen können. Hier zeigt sich noch deutlich, dass auch trotz des merklich gestiegenen Engagements innerhalb der Untergliederungen noch viele ‚weiße Flecken' auf der Landkarte zu finden sind.

Die Bezirksschulungsmaßnahmen wurden auf Basis des bereits im Jahr 2022 erprobten Konzepts durchgeführt. Hierbei wurde insbesondere das Ziel, diese Schulungen flächendeckend im gesamten Verbandsgebiet des Rheinischen Schützenbundes für alle jungen Mitglieder zugänglich anbieten zu können, weiterverfolgt. In vielen Bereichen des Verbandes konnten sich die Lehrgänge schon gut etablieren.

In den Sommerferien war es nach langer Zeit wieder soweit, 13 Jugendliche sind gemeinsam mit den Betreuern aus dem Jugendvorstand zur Ferienfreizeit zum Walchensee in Bayern aufgebrochen. Es standen neun Tage voller Spiel und Spaß in den Alpen bevor. Auch das mäßige Wetter konnte keinem die Laune verderben, sodass eine rundum gelungene Sommerfreizeit wieder zu den Angeboten für unsere Jugend zählt. Weitere Angebote der Rheinischen Schützenjugend sind der zunehmend genutzte Materialverleih und der jährlich ausgeschriebene Jugendengagementpreis.

Die Landesjugendleitung hat in den vergangenen zwölf Monaten die Interessen der Jugend in den verschiedenen Gremien des Rheinischen Schützenbundes vertreten. Daneben stellt die Landesjugendleitung die Interessen der Rheinischen Schützenjugend auch bundesweit durch intensive Mitarbeit im Bundesjugendausschuss dar. Aber auch außerhalb des Schützenwesens konnten wir durch die Gremienarbeit bei der Sportjugend der Landessportbünde Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Informationen sammeln und Kontakte pflegen. Für das Jahr 2023 konnte so eine erhebliche Erhöhung der Förderung für die Fachkraft in der Geschäftsstelle über den Kinder- und Jugendförderplan erreicht werden, die dem Verband auch zukünftig zur Verfügung steht. Innerhalb des Verbandes wurde weiter der Schwerpunkt rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt bearbeitet. Zwischenzeitlich hat eine Risikoanalyse mit Vertretern aus vielen Bereichen des Verbands unter Leitung von Referenten des LSB NRW stattgefunden. Diese Analyse soll nun als Basis zur Ausarbeitung eines Schutzkonzeptes dienen. Das erklärte Ziel ist es, in diesem Bereich nicht nur die gesetzlichen Mindeststandards zu erreichen, sondern sobald möglich auch dem Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport beizutreten.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gab in den vergangen Monaten Weiterentwicklungen. Regelmäßige Berichterstattung im RSB-Journal, unserer Internetseite und den Socialmedia-Kanälen bei Facebook und Instagram sowie der unregelmäßig erscheinende Jugendnewsletter informiert alle Interessierten über das aktuelle Geschehen in der RSJ. Mit unserem Infostand konnten wir in Zusammenarbeit mit der Westfälischen Schützenjugend und der Deutschen Schützenjugend ein Mitmachprogram mit Bogen- und Lichtpunktschießen bei den Ruhrgames in Duisburg und den Finals in Düsseldorf gestalten und unseren Sport der breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Im Bereich der Aus- und Fortbildung sowie den allgemeinen Veranstaltungen haben wir im vergangenen Jahr vier JuBaLi-Ausbildungen durchgeführt. Daneben konnten wir auch weitere Angebote, wie die Fortbildungen „Prävention sexualisierter Gewalt“, durchführen. Der Lehrgang „Erste Schritte in der Jugendarbeit“, mit vielen Inhalten zum Aufbau einer Jugendabteilung, musste aufgrund der geringen Anmeldezahlen leider abgesagt werden. Mich freut es im Bereich der Lehrarbeit berichten zu können, dass in den vergangenen Monaten auch weitere Referenten für die vielfältigen Bildungsangebote gefunden werden konnten.

Im Namen der gesamten Landesjugendleitung möchte ich mich bei allen Helfer:innen, Trainer:innen, Jugendleiter:innen, Betreuer:innen, dem Präsidium des Rheinischen Schützenbundes und den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen für ihre Unterstützung bedanken. Ganz besonders möchte ich mich bei meinen Jugendvorstandsmitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr außerordentliches Engagement bedanken und freue mich auch im kommenden Jahr zusammen mit vielen Engagierten für das junge Schützenwesen im Rheinland zu wirken.

Stephan Oesterbeck
Landesjugendleiter